



### Was wird geboten im SVL?

Wir bieten auf unserer modernen Schießsportanlage am Sommerweg folgende Disziplinen an:

- Luftgewehr, Freihand / Auflage / Dreistellung
- Luftpistole
- Kleinkalibergewehr, 3x20 Schuss / Liegend / Auflage
- Sportpistole, Präzision / Duell
- Armbrust
- Bogen

- auf:
- 16 automatischen Luftdruckanlagen 10m
  - 4 Kleinkaliberanlagen 50m
  - 4 Pistolenanlagen 25 und 50m
  - 4 Duellanlagen 25m
  - 3 überdachten Bogenständen
  - Bogenstände im Freien bis 90m
  - und

Trainingsmöglichkeiten auf einer Computerschießanlage



**Strahlende Deutsche Jugendmeister**

#### **Trainingszeiten:**

Dienstag	ab 17:00 Uhr	Schüler / Jugend / Junioren
	ab 19:30 Uhr	Damen
	ab 19:30 Uhr	Pistole
Mittwoch	ab 18:00 Uhr	Bogen Nachwuchs
	ab 19:30 Uhr	Bogen
Freitag	ab 16:30 Uhr	Schüler / Jugend / Junioren
	ab 19:30 Uhr	Herren

Das Redaktionsteam:    Jürgen Dierks    Daniela Melchert  
                                   Wilfried Kellner    Hans-Dieter Röben  
                                   Jan Meister

Wir wünschen allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre dieser kleinen Zeitschrift und freuen uns auf Kritik, Anregungen und zukünftige Beiträge.

# Schützenverein Leuchtenburg e. V.



Ausgabe 5 / Sept. 2003

# Schützenverein Leuchtenburg e. V.



Liebe Vereinsmitglieder,

wünschen lohnt sich: Im „Schussbild Nr. 1“ wurde ich gezielt gefragt, was mein größter Wunsch sei. Ich habe damals spontan geantwortet: „dass irgend jemand aus dem SVL mal Deutscher Meister wird“. Dieser Wunsch ging relativ kurzfristig in Erfüllung. Danke Alena, Michael und Andrea.



Seit einigen Jahren übe ich jetzt den Job als Kassenwart aus und habe mich schon fast an den jährlich etwa gleichbleibenden Ablauf gewöhnt: Jahreshauptversammlung - Schützenfest mit düttlich Geld einnehmen - Mitgliedsbeiträge einziehen und dann wieder Geld ausgeben. Aber am Jahresende bleibt komischerweise immer noch etwas Geld über, so dass unser Verein nicht nur sportlich, sondern auch finanziell auf stabilen Säulen steht.

Die Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand (aber auch mit allen übrigen Mitgliedern) macht mir viel Spaß. Wir sind weiss Gott nicht immer der gleichen Meinung, aber wir arbeiten alle am gleichen Ziel, nämlich immer und immer wieder den Verein nach vorne zu bringen bzw. ihn vorne zu halten.

In die Jugendabteilung haben wir in den letzten Jahren (Jahrzehnten) viel investiert und sie hat uns so viele tolle Erfolge zurück gegeben, dass man sagen darf: es hat sich gelohnt, - macht weiter so. Aber auch andere Abteilungen, wie z.B. die Bogengruppe, sind zu ihrem Recht gekommen.

Ich möchte mich jetzt und hier bei all denen entschuldigen, die `ne Quittung bei mir eintauschen wollten und ich mal wieder kein Geld bei mir hatte. Lautet doch mein Grundsatz: Kleine Summen werden sofort bezahlt, große Summen (das sind die über 3 Euro) dauern auch mal `nen Tag länger. Aber irgendwann krieg ich auch das hin.

Übrigens: Heike hat letztens gemeint, der Begriff „Kassenwart“ würde zu stumpf klingen. Sie nennt mich seitdem nur noch „Schatzmeister“. Tja, das sind so die Highlights im Leben eines ganz gewöhnlichen Kassenwarts.

Ich wünsche uns allen noch viel sportliche Erfolge, aber auch Spaß an der Kameradschaft mit anderen Vereinen, wenn wir z.B. bei den bald anstehenden Rundenwettkämpfen mal wieder aussem Haus kommen.

**Werner Meuschel**

## Schützenfest 2003 - - - ein voller Erfolg

Jürgen Dierks

Mit dieser Bildershow präsentieren wir noch einmal das tolle Schützenfest in der letzten Aprilwoche 2003. Die Programmneuheiten sind gut angekommen und der neu gegründete Festausschuss wird diese sicher für 2004 ausbauen.



An dem Schützenfestschießen für Jeder-mann nahmen über 100 Mannschaften teil!

Die Aloha Mai Party mit Disco und Live-Band bringt sogar die Schützen Ü40 ins Schwitzen! Woran das wohl liegt? Ich glaube nicht am Feuerkorb!!!





Ein Schützenfest ohne Kasper in wie ein Fest ohne Kinder.

Der Festball wurde von zwei Rückkehrern aus Mallorca heimgesucht, die den Klimawechsel noch nicht ganz verdaut hatten. Mit der Kette gut zu erkennen, der König von Mallorca!



Der Gewinner der Mallorcareise hatte in unsere Stranddeko schon alles vor Augen. Ich glaube er hat seine Frau trotzdem mitgenommen!



Der Festumzug, die Tombola und das tolle Königshaus lockten trotz schlechtem Wetter viele Gäste zu unserem Schützenfest.



## Deutsche Meisterschaften

Hans-Dieter Rößen

Am Donnerstag, 21. August fuhren Dieter Martens und Christian Grund mit einigen Teilnehmern zu den Deutschen Meisterschaften in Sportschießen nach München und genau 10 Tage später sollte der größte Erfolg einer Leuchtenburger Mannschaft in die Vereinschronik aufgenommen werden. Aber bis dahin



hatte die Leuchtenburger und Hahner Schützengemeinschaft etliche Starts zu absolvieren und auch hier wurden schon stattlichen Erfolge erzielt.

Als erstes mussten die weiblichen Junioren im Luftgewehrwettbewerb starten. Kerstin Vogelsang mit 390 Ringen und einem 20. Rang sowie Inga Osterloh mit 383 Ringen und

einem 51. Rang bedeuteten einen guten Beginn für diese Meisterschaft. Seinen ersten Start absolvierte Michael Heiddorn hervorragend. Seine 1119 Ringe bedeuteten einen sehr guten 10. Platz in der Einzelwertung im Kleinkaliber 3-Stellung 3x40 Juniorenklasse männlich.

Als Vizelandesmeister im Luftgewehrschießen durfte Nils Meise in der Männerklasse starten. Mit 563 Ringen und einem 173. Platz musste er aber der Konkurrenz den Vortritt lassen.

Am Montag waren gleich zwei Leuchtenburger am Start. Svenja Söhnel im Kleinkaliber Liegendschießen belegte bei den Juniorinnen einen 46. Rang mit 570 Ringen. Für Wiefelstede startend schoss Dieter Martens 379 Ringe in der Disziplin Luftgewehr Altersklasse und belegte Platz 41. Zum zweiten Wochenende dieser Deutschen Meisterschaft reiste dann der Nachwuchs in die bayrische Landeshauptstadt.

Die Hahner Kleinkalibermannschaft belegte in der Jugendklasse KK 3-Stellung 3x20 einen 5. Platz.





In der Einzelwertung kamen Andrea Schultze und Alena Rieger mit jeweils 553 Ringe auf die Plätze 18 und 19. Besser machte es Michael Heidorn bei seinem zweiten Start, denn seine 563 Ringe bedeuteten Rang 5 in der männlichen Einzelwertung.

Am nächsten Tag musste diese Mannschaft schon wieder mit dem Kleinkalibergewehr



an den Start, diesmal im Liegendwettbewerb. In der Einzelwertung belegte Michael Heidorn (584 Ringe) hier Rang 8. Alena Rieger (575 Ringe) kam auf Rang 26 während Andrea Schultze mit 571 Ringen den 35. Platz belegte. In der Mannschaftswertung fand man sich auf dem 8. Platz wieder und war damit im Mittelfeld zu finden.

In etwas geänderter Mannschaftsaufstellung mussten die Hahner am selben Tag nochmals an den Start. Im Wettbewerb Luftgewehr 3-Stellung erreichte das Team einen 11. Rang. Andrea Schultze schoss 583 Ringe (Platz 25), Hella Brumund 580 Ringe (Platz 36) und Michael Heidorn 572 Ringe (Platz 26).

Und dann kam der goldene Sonntag. Um acht Uhr starteten zwei Leuchtenburger Mannschaften mit dem Luftgewehr. Um zehn



Uhr standen dann die Ergebnisse fest. Die zweite Mannschaft mit den Schützinnen Birthe Schütte (376 Ringe), Sandra Menke (377 Ringe) und Hella Brumund mit ebenfalls 377 Ringen belegte einen 22. Platz im 29 Mannschaften umfassenden Starterfeld. Noch besser schossen aber ihre Kollegen aus der ersten Mannschaft. Andrea Schultze mit 388 Ringen Platz 12 und Alena Rieger mit 391 Ringen nur einen Ring hinter der Deutschen Meisterin auf Platz 6. Bei der männlichen Jugendklasse brauchte Michael



Heidorn 388 Ringe um sich die Bronzemedaille im Einzelwettbewerb zu sichern. Aber das Ergebnis aller drei Schützen zusammen bedeutete neuen Deutschen Rekord mit 1167 Ringen und damit den ersten Titelgewinn.

Die nachfolgend startenden Schüler hatten natürlich den ganzen Trubel mitbekommen und waren deshalb stark motiviert.

Aileen Gaerner belegte Rang 63 mit 183 Ringen gefolgt von Mareike Petznik mit 165 Ringen (Platz 100). Die Mannschaft vervollständigte Simon Diers mit 183 Ringen auf Platz 40. Für die Mannschaft erreichten alle drei Platz 26 mit 531 Ringen.

Zur gleichen Zeit hatten sich in Leuchtenburg schon einige Mitglieder des Schützenvereins zusammengefunden um eine Meisterfeier zu organisieren. Schnell stand ein Plan fest, was alles gemacht werden sollte. Es wurden Prominente aus Sport und Politik eingeladen, die Presse informiert, eine Wurstbude besorgt, ein Spielmannzug organisiert und viele Vereinsmitglieder informiert.

Um 15.00 Uhr war dann der große Arbeitseinsatz in der Schützenhalle. Der gesamte Schießstand wurde für die große Feier vorbereitet. Es wurden Handzettel entworfen, gedruckt, vervielfältigt und an die Haushalte in Leuchtenburg verteilt. Die Eingangstür erhielt einen Kranz aus Eichenlaub. An der Straße wurde ein großes Plakat aufgestellt, welches den großen Erfolg der Jugendmannschaft verkündete. Und immer wieder wurde telefoniert, telefoniert und telefoniert...



Im Laufe des Montags wurde das Programm nochmals leicht verändert, aber als dann gegen Abend die siegreichen Schützen, die vielen Ehrengäste, die Vertreter der benachbarten Vereine, die Nachbarn und viele Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins eintrafen, wussten wir, dass unsere Anstrengungen richtig gewesen waren.

Unser erster Vorsitzender Gerd Bruns begrüßte alle Anwesenden und besonders die siegreiche Mannschaft. Er ließ die Ereignisse des Vortages nochmals Revue passieren und übergab den Deutschen Meistern und deren Betreuern jeweils einen Blumenstrauß und eine kleine Aufmerksamkeit.



In den nachfolgenden Grußworten des Bürgermeisters Dieter

Decker, des stellvertretenden Landrates Jochen Finke, der Präsidenten des Oldenburger und des Ammerländer Schützenbundes Josef Rolfes und Ewald Schmidt und des Ammerländer Sportbundes Gerd Bockhorst wurden immer wieder die besonderen Ergebnisse von Alena, Andrea und Michael hervorgehoben. Es wurde aber auch die gute Zusammenarbeit der Schützenvereine Leuchtenburg, Hahn und Bösel gelobt. Und es wurde die unermüdliche Arbeit der Jugendleiter in den Vereinen, der Eltern und Großeltern und aller anderen Helfer,



ohne die so ein Erfolg nicht möglich ist, erwähnt. Besondere Grüße und Gedanken überbrachte Günter Peper vom Schützenverein Wiefelstede, welcher selber schon etliche Male einen Deutschen Meistertitel errungen hatte.



Die Feierstunde wurde mit einem Ständchen des Spielmannzuges Hahn-Nethen beendet. Im Anschluss konnten sich alle Gäste bei Suppe, Bratwurst und Getränken stärken. Es wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert.



## Pfingstzeltlager der Jugendabteilung 2003

Zeltlager was ist das? Die meisten denken, es ist ein Wochenende mit Jugendlichen die nur Blödsinn im Kopf haben. Aber nicht so in Leuchtenburg. Unsere Jugendlichen sind wahre Engel vor dem Herren! Sie machen das was man ihnen sagt, sind pünktlich um 20.00 Uhr in ihren Schlafsäcken verschwunden und das Wort - Wasserschlacht- ist ihnen unbekannt. Und wer`s glaubt wird selig! Denn diese „lieben Engel“ werden sobald ihre Eltern den Zeltplatz verlassen haben kleine Teufel, die nichts anderes im Sinn haben als den Betreuern das Wochenende zur Hölle zu machen!



Trotz heißer Temperaturen am Tage (bis zu 35°C) wurde unsere gute Laune nicht getrübt, denn unsere Tagesprogramm war prall gefüllt. Bei Beschäftigungen wie z.B. der Stadtrallye, Völkerball

10

und Spiel ohne Grenzen, war die Jugend des SVL immer dabei. Das Highlight des Wochenendes war die Modenschau. Ann-Kristin und Daniel vertraten uns dort erfolgreich.



Nach Sonnenuntergang fängt das Zeltlager aber erst richtig an. In unserm Vereinszelt stärkten wir uns mit 5-Minuten-Terinen, Cappuccino und etlichen Bechern Tee.



Danach kamen die Uno-Karten auf den Tisch und unser Zelt füllte sich weiter mit Gästen aus befreundeten Vereinen. Aber auch wir verließen das Hauptzelt und wurden selbst zu Gästen. So gab es ein reges Kommen und gehen und es kam nie Langeweile auf.



Doch was war es am Sonntag Nachmittag?! Der Himmel zog sich

schlagartig schwarz zu und eine Sturmwarnung erreichte uns.

Daraufhin sicherten wir sämtliche Zelte mit allen Heringen und Leinen die wir noch auftreiben konnten. Wir machten es uns trotz Stromausfall und mit mulmigen Gefühlen in unserm Hauptzelt gemütlich. Dann begann auch schon das Unwetter. Doch wir hatten relativ viel Glück und der Großteil des Unwetters zog an uns vorbei.

Der Abbau der Zelte am Montag verlief sehr zügig dank der Hilfe vieler Eltern, die uns schon beim Aufbau halfen und uns auch gefahren haben. Auf diesem Wege möchten wir uns dafür noch bei jenen recht herzlich bedanken!

© Jan und Daniela



## Flohmarkt beim Schützenverein Leuchtenburg

Superwetter und Flohmarkt auf dem Gelände des Schützenvereins Leuchtenburg. Eingeladen hatten der Schützenverein, der Bürgerverein, der Boßelverein und der Förderverein der Grundschule Leuchtenburg. Werbung dafür wurde vielfältig in Rastede und umzu gemacht; sogar eine Internetseite



konnte dazu Informationen liefern. Niedrige Standgebühren haben dazu beigetragen, dass viele Leuchtenburger Bürger und auch Anbieter aus anderen Gemeinden ihre „Flöhe“, sprich Kostbarkeiten, auf den Tapeziertisch gelegt haben; Kinder konnten kostenfrei ihre Schätze verkaufen.



Die örtlichen Vereine sorgten derweil für das leibliche Wohl mit Sprudel, Bier, Grillwurst und andern kulinarischen Köstlichkeiten. Mit dem Umsatz und dem Verlauf der Veranstaltung waren alle Anbieter und auch die Käufer sehr zufrieden.

„Der Flohmarkt war ein echtes Gemeinschaftsprojekt der Leuchtenburger Vereine und konnte auch in dieser Form nur so umgesetzt werden“ äußert Alf Müller vom Bürgerverein Leuchtenburg in einem Interview mit der rasteder Rundschau. Eine Wiederholung im



nächsten Jahr ist geplant und darauf werden sich viele Flohmarktanbieter und natürlich auch potentielle Käufer freuen.  
Wilfried Kellner



# Gezielt gefragt

Name: Jan Meister

Alter: 23



Was sind Deine Stärken?	Diskutierfreudig und dickköpfig
Und die Schwächen?	Hat Superman Schwächen???
Wie schätzt Du Dich als Autofahrer ein?	Frag lieber die, die sich von diesem Trauma wieder erholt haben...
Wohin reist Du gerne im Urlaub?	Urlaub was ist das?!
Welches ist Dein Lieblingsessen?	Alles von Muttern!!!
Wie entspannst Du Dich nach der Arbeit?	Duschen, essen, schießen und schlafen
Was singst Du unter der Dusche?	Volksmusik, meistens Heino
In welchem Film möchtest Du gerne mitmachen?	Sag ich nicht.
Wen würdest Du gerne kennenlernen?	Den Typen der Jägermeister erfunden hat
Was macht Dich wütend?	Wenn jemand nur ernsthaft ist und keinen Spaß versteht
Womit begründest Du Deine immerwährende gute Laune?	Wenn ich die hab, ... keine Ahnung!
Was ist Dein größter Wunsch?	Deutscher Meister oder Millionär werden je nach dem...
Dein Vorbild oder Ideal?	Der Typ der Jägermeister erfunden hat
Welchen Lieblingsspruch hast Du?	ALTER!!!

## Sport statt Schießbude

### Mentales Training

Am Wettkampftag: ein fremder Stand und viele gute Schützen sind anwesend. Die Gedanken sind schon auf dem Stand, das Herz schlägt schneller und als man dann auch noch neugierig auf die Ergebnisliste schaut ist der Magen endgültig in Aufruhr.

Der ein oder andere Schütze kennt dies vielleicht auch: die Nervosität vor dem Wettkampf. Es muss nicht einmal ein „großer“ Wettkampf sein. Vielleicht ist auch Stress auf der Hinfahrt oder ein Problem mit der Waffe schuld an der Nervosität.

Es gibt es viele kleine Übungen, die dabei helfen sollen, den Kopf möglichst frei von störenden Gedanken zu bekommen und sich während des Wettkampfes nicht ablenken zu lassen.

Auf der nächsten Seite sind ein paar dieser Mentalen Trainingsmethoden beschrieben. Sie können nicht nur im Wettkampf helfen, sondern sollte zusätzlich im Training angewendet werden, denn Entspannen will geübt sein. Aber auch in jeder anderen Stresssituation, beruflich wie privat, können diese Übungen helfen sich zu entspannen und den Kopf frei zu bekommen.

### 1. Atemübung

Mit dem Atem können die unbewussten Vorgänge, wie Puls oder Muskelspannung, beeinflusst

den. Dies ist ein bewehrtes Mittel um die Wettkampfnervosität zu kontrollieren.

Ausführung der Übung: Schließe die Augen. Beobachte und fühle deinen Atem. Greife nicht ein, ganz von selbst wird der Atem langsamer und ruhiger. Der Mund sollte am besten geschlossen sein. Entspanne und genieße nun ca. drei Minuten lang das Gefühl ruhig und gleichmäßig zu atmen. Sinn der Übung ist es, Geist und Körper zu entspannen. Der Pulsschlag wird langsamer, die Muskeln lockern sich. Entspannung bedeutet innere Wachheit und höchste Konzentration.

### 2. Konzentrationsübung

Konzentration besteht aus zwei Fähigkeiten:

1. die Aufmerksamkeit auf einen Gedanken
2. die Fähigkeit, sich in dieser Aufmerksamkeit nicht stören zu lassen.

Hundertprozentig kann sich niemand konzentrieren, aber man kann die Fähigkeit dazu, steigern. Eine somit verbesserte Konzentration macht sich sofort im Ergebnis bemerkbar. Es ist also sehr wichtig während des Schießens konzentriert zu sein und auch zu bleiben. Beim Scheibenwechsel sollte man sich ruhig ein wenig Zeit nehmen, sich zu entspannen um dann für die nächste Serie voll konzentriert zu sein.

Ausführung der Übung: Du benötigst eine Uhr mit Sekundenzeiger (am besten eine Armbanduhr). Aber natürlich funktioniert dies auch mit jeder anderen Uhr, die einen Sekundenzeiger (z.B. die Uhr auf dem Schießstand). Versuche nun eine Minute lang den Sekundenzeiger zu beobachten, denke dabei an nichts und lasse dich von Gedanken die kommen, nicht stören. Sinn der Übung ist es störende Gedanken abzuschalten, damit man sich beim Schießen voll auf die Technik konzentrieren kann. Mit der Zeit werden innerhalb dieser Minute immer weniger störende Gedanken aufkommen. Zur Steigerung sollte diese Übung mehrmals hintereinander gemacht werden.

### 3. Aktivierungsübung

Dies ist nötig, wenn du angespannt, müde oder unkonzentriert bist (Auch zwischen den Durchgängen beim 3-Stellungskampf). Gerade bei Disziplinen, die schnelles Schiessen erfordern, kann mit dieser Übung die Reaktionsfähigkeit verbessert werden.

Ausführung der Übung: Suche dir kurz vor dem Wettkampf/Training einen ruhigen Ort, wo du nicht gestört wirst (und sei es am WC). Spanne alle Muskeln an und nehme die Spannung wahr, Spannung kurz halten und wieder entspannen. Sinn der Übung ist die Aktivierung des Kreislaufes durch das Anspannen und Loslassen der Muskeln. Verkrampfungen und Ver-

spannungen werden gelöst. Außerdem verbessert sich mit dieser Übung die Fähigkeit, die Muskeln zu entspannen. Damit wird die Halteruhe erhöht.

### 4. Positives Denken

Manchmal kann man negativen Einflüsse nicht ändern. Darum geht es auch nicht beim Positiven Denken, sondern darum, diese ins Positive zu drehen. Beispiel: Der Wind weht sehr stark. Dies ist zum einen einfach nicht zu ändern und zum anderen ist jeder Schütze auf dem Stand davon betroffen. Nicht so mit der Nervosität, davon ist nicht jeder Schütze betroffen. Hier bedeutet Positives Denken dann, negative Gedanken auszuschalten.

Ausführung der Übung: Erinnere dich an einen negativen Einfluss der dir gerade einfällt oder dich beschäftigt. Nun hast du drei Minuten Zeit, um diesen Einfluss ins positive zu drehen. Mach das beste aus der Situation, setze dir Ziele. Ein Beispiel: Negativer Gedanke – wenn Wind weht werde ich immer nervös. Jetzt Positiv - beim nächsten mal analysiere ich die Situation genau, ich werde bei abflauendem Wind in Anschlag gehen. Negative Einflüsse sind auch Licht, Temperatur, Lärm, Müdigkeit usw.. Sinn der Übung ist durch wiederholtes Üben negative Gedanken automatisch ins positive zu gedreht. Du merkst den Erfolg, wenn du keine Ausreden mehr suchst weshalb du nicht ein entsprechendes Ergebnis erreicht hast. Daniela Melchert 15

### Besondere Ehrung für Dieter Martens und unsere deutschen Meister

Die Gemeinde Rastede ehrt seit einigen Jahren Personen und Personenvereinigungen, welche sich in dem oder um das Gemeinwesen der Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Dazu werden verdiente Personen durch Vereine vorgeschlagen und durch eine Arbeitsgruppe von Ratsmitgliedern ausgewählt.

In diesem Jahr ist unser Jugendsportleiter Dieter Martens für diese Auszeichnung ausgewählt worden. Dieter ist seit etwa 30 Jahren für unsere Jugend verantwortlich. Zuerst als Stellvertreter von Ewald Siems und nach dessen Ausscheiden 1977 als 1. Jugendsportleiter.

Neben Horst Ficken vom Schützenverein Hahn gehört er damit zum Urgestein in der Jugendsportleitergilde im Nordwestdeutschen Raum. Beide zusammen begründeten auch die erfolgreiche Arbeit beider Vereine im Jugendbereich. Dieter wurde in dieser Zeit von zahlreichen Stellvertretern tatkräftig unterstützt.

Wie viele Jugendliche Dieter in diesen Jahren unter seinen Fittichen hatte, weiß sicherlich nur er allein. Wir wissen aber, dass sich die meisten gerne an die Zeit erinnern und dass viele davon immer noch aktiv im Schießsport tätig sind.



Seit 1979 nimmt er fast ununterbrochen mit seinen Schützen an den Deutschen Meisterschaften in München teil. In diesem Jahr ging dann sein lang gehegter Traum in Erfüllung. Nicht dass einer seiner Schützlinge einen Treppchenplatz ergatterte, sondern der Titel eines Deutschen Meisters für seine Jugendmannschaft im Luftgewehrschießen war der verdiente Lohn seiner vieljährigen Arbeit.

Als wenn es so sein sollte, wurde die Ehrung der Gemeinde extra wegen Dieters Abwesenheit in München auf den 11. September verschoben. Somit hatte die Gemeinde Rastede auch gleich die Gelegenheit wahrgenommen und unsere Deutschen Meister Alena Rieger, Andrea Schulze und Michael Heidorn ebenfalls zu ehren. Laut Bürgermeister Dieter Decker ist der Titelgewinn der erste einer Mannschaft oder Einzelperson in der Gemeinde Rastede. Hans-Dieter Röben



## LIGA & RUNDENWETTKÄMPFE 2002/2004

Der Startschuss für die neue Saison ist gefallen. Die Sportleitung der Jugend, Damen und Schützen haben ihre Mannschaften aufgestellt und hoffen, dass die Leuchtenburger Sportschützen mit dem nötigen Engagement und guter Stimmung ihre Wettkämpfe bestreiten.

Der Wettkampfmodus hat sich nicht geändert. Neben den klassischen Dreiermannschaften, wo keine Mixmannschaften zugelassen sind, starten auch in 2003/2004 fünf Gruppen bei den Ligawettkämpfen der 5er-Mannschaften. Der Wettbewerb 5er-Mannschaft wird national geschossen, bei dem sich die besten Sportschützen aus ganz Deutschland messen. Um hier einen Spitzenplatz zu erreichen, müssen sich Sportler aus verschiedene Vereine zusammenschließen. Auch unsere erste Mannschaft geht in dieser Saison mit Schützen aus anderen Vereinen an den Start und wir freuen uns, dass für sie der Schützenverein Leuchtenburg ein attraktiver Verein ist, wo sie ihre sportlichen Leistungen auf höchstem Niveau austragen können.

In den letzten Jahren hat sich der Schützenverein Leuchtenburg neben der erfolgreichen Jugendarbeit auch durch die Erfolge bei den 5er-Mannschaften einen Namen mit hohem Stellenwert in der Schießsportszene Norddeutschlands verdient. In der folgenden Grafik möchte einmal den Liga-Baum der 5er Mannschaften vorstellen in dem sich die Mannschaften bewegen.

### Wettbewerb der 5er-Mannschaften

## BUNDESLIGA

An höchster Ebene steht die Bundesliga, die in zwei Gruppen aufgeteilt ist! Den Sprung in diese Liga zu schaffen bleibt bestimmt nicht nur ein Traum!!!

## REGIONALLIGA-Nord

Die Regionalliga besteht aus 5. Gruppen, unsere **1. Mannschaft** ist dabei!

## LANDESVORBANDSLIGA

In dieser Saison startet hier eine starke **2. Mannschaft**, die Finalanwärter **ist!**

## BEZIRKSOBERLIGA

Hier startet die **3+4 Mannschaft** mit klasse Nachwuchsschützen!

## BEZIRKSLIGA

Seit 2002 startet hier die **5.Mannschaft**, in der jeder einmal Ligaluft schnuppern darf!

Ich wünsche den Liga- und Rundenwettkampfschützen in dieser Saison viel Erfolg, spannende Wettkämpfe und Freude am Schießsport.

*Jürgen Dierks*

17

Alfred Fechner

## Gedanken und Erfahrungen

Im Schützenverein Leuchtenburg wird in einem Jahr eine Fahrradtour im Spätsommer geplant, im anderen Jahr eine 4-tägige Busfahrt, also im Wechsel, der Festausschuss hatte für das Jahr 2003 das Motto herausgegeben:

### Berlin ist eine Reise wert.

Die Verantwortlichen haben sich alle Mühe gegeben, die Reise zu einem Erlebnis zu machen, was ihnen auch gelungen ist. Die Firma Imken, erfahren in diesen Dingen, hatte alles fest im Griff. Start am Donnerstag, den 29.Mai 2003 morgens in der Frühe bei herrlichem Frühlingswetter. Es war eine lustige Reisegesellschaft, alles passte zusammen.

Im Nu hatten wir Berlin erreicht, aber vorher konnten wir die Grenzanlagen aus einer unrühmlichen Zeit, zur damaligen DDR, als Denkmal sehen. Käthe und mir kamen Erinnerungen, als wir damals die Grenze passieren mussten, jedes Mal mit einem Herzklopfen, um unsere Verwandten zu besuchen.

Zuerst besuchten wir in Potsdam das Schloss Sanssouci – auf deutsch: ohne Sorge -, erbaut von Friedrich dem Großen, genannt „der alte Fritz“. Am späten Nachmittag landeten wir im Seehotel Zeuthen. Dort empfing uns eine angenehme Atmosphäre.



Am Freitag wurde mit einem Reiseleiter Ostberlin besucht. In der Aufbauphase die größte Baustelle der Welt. Der Nachmittag stand jedem zur freien Verfügung. Am Abend hatten wir Glück: Schwester und Schwager begrüßten uns im Hotel. Sie wohnen in Köpenick, 15km von hier entfernt.

Am Samstag ging es zum Spreewald, natürlich wurde auch eine Kahnfahrt unternommen und das alles bei sommerlichen

Temperaturen von über 30°. Nach der Wende hat sich auch hier vieles zum Vorteil verändert. Nachmittags wurde das Sorbische Gebiet erforscht. Diese Menschen haben auch in der DDR – Zeit ihre Identität und Lebensgewohnheiten behalten. Man kann es fast nicht glauben.

Schnell ist die Zeit vergangen und man musste wieder an die Heimreise denken. Am Sonntag, den 1. Juni, wurde am Vormittag Westberlin besichtigt. Man ist erstaunt wie viel Parks und Grünanlagen in solch einer großen Stadt vorhanden sind.

Kehren wir wieder zum Motto unserer Urlaubsreise zurück:

Berlin ist immer eine Reise wert.

18

## Schützenverein Leuchtenburg - Who is who ? :

1. Vorsitzender:	Gerd Bruns
2. Vorsitzender:	Hans-Dieter Röben
Schriftführerin:	Heike Dierks
Pressewart:	Hans Dieter Röben
Kassenwart:	Werner Meuschel
1. Sportleiter:	Jürgen Dierks
2. Sportleiter:	Hans-Hermann Müller
3. Sportleiter:	Thorsten Skeide
1. Jugendsportleiter:	Dieter Martens
2. Jugendsportleiter:	Jan Meister, Christian Grund
1. Damensportleiterin:	Susanne Muschard
2. Damensportleiterin:	Heike Bunjes-Dierks
3. Damensportleiterin:	Marlene Meuschel
1. Sportleiterin – Bogenabteilung:	Lieselotte Kuck
2. Sportleiter – Bogenabteilung:	Ferenz Kelemen
Jugendsportleiter – Bogenabteilung:	Henning Göden
1. Sportleiter – Pistolenabteilung:	Helmuth Krott
2. Sportleiter – Pistolenabteilung:	Willi Peper



Einige Vorstandsmitglieder

## Veranstaltungskalender 2003 / 2004

ab Okt.	Rundenwettkämpfe und Ligakämpfe
ab Okt.	Vereinsmeisterschaften
12.10.03	KK-Wettkampf ASB in Linswege
18.10.03	Arbeitsdienst in und um die Schießsportanlage
19.10.03	Landesverbandsliga-Wettkampf in Leuchtenburg gegen Blumenthaler SV und Aurich Oldendorf
02.11.03	Regionalliga in Wiekenberg, Leuchtenburg gegen Stoppelmarkt und Wolthausen
09.11.03	Landesverbandsliga-Wettkampf in Blumenthal Leuchtenburg gegen Ladekop und Kutenholz
16.11.03	Kranzniederlegung am Ehrenmal
23.11.03	Großer Preisskat mit Preisknobeln
30.11.03	Regionalliga in Braunschweig Leuchtenburg gegen Brooku Ri Tra und Steinkirchen
06.12.03	Nikolausparty mit der Achtermeerer Plattenkiste mit kaltem und warmen Büfett
07.12.03	Landesverbandsliga in Sögel Leuchtenburg gegen Sögel und Bramgau 2
11.01.04	Ammerländer Schützenbund, Delegiertenversammlung in Spohle
11.01.04	Regionalliga in Nordstemmen Leuchtenburg gegen Hubertus Kiel
11.01.04	Landesverbandsliga in Kutenholz Leuchtenburg gegen Buxtehude
Jan/Feb	Bezirksmeisterschaften
25.01.04	Feier für die älteren Vereinsmitglieder
30.01.04	Jahreshauptversammlung
Februar	Leuchtenburger Pokalschießen

Mit sportlichem Gruß

Gerd Bruns

1.Vorsitzender